

Geschäftsbericht

20
22

Kiel.
Kiel

Sailing. City.

Kiwi

Kieler
Wirtschafts-
förderung



Editorial

Inhalt

01	Editorial	03
02	Wirtschaftsstandort Kiel	04
03	Projekte	08
04	Ausblick	32
05	KiWi Team	36
06	KiWi in Zahlen	42
07	GuV & Bilanz	44
08	Impressum	48

Innovativer Strukturwandel sichert die Wettbewerbsfähigkeit von morgen

Die aktuelle Realität ist geprägt von Krisen und Unsicherheiten, aber auch von enormer Dynamik und Unvorhersehbarkeit. Nach heftigen Jahren der Coronapandemie ist die Zeit der massiven Einschränkungen glücklicherweise vorüber. Allerdings setzen Inflation, Lieferengpässe, Zinsanstieg und der Fachkräftemangel die Unternehmen enorm unter Druck - mit dem Risiko einer möglichen Insolvenz und Rezession.

Für ganz Europa ist der verbrecherische Krieg Russlands aktuell die größte militärische und ökonomische Bedrohungslage seit Jahrzehnten. Die Digitalisierung und der Klimawandel fordern umfassenden Handlungsbedarf und bringen ebenso große Chancen für eine nachhaltige Wirtschaft mit sich. Die Transformation einer ganzen Volkswirtschaft ist eine Herkulesaufgabe für Deutschland als starkes Industrieland.

Die Unternehmen in Kiel bei dieser Transformation zu unterstützen, ist die Aufgabe der Kieler Wirtschaftsförderung – denn sie ist Zukunftsgestalterin, Strukturentwicklerin und Dienstleisterin für den Wirtschaftsstandort Kiel. Im Fokus stehen mehr denn je die Zukunftsthemen Digitalisierung, Industrie 4.0 und Nachhaltigkeit. Die KiWi investiert in den Strukturwandel durch nachhaltige Flächenentwicklung und die Förderung von Innovation und Talenten.



Wir freuen uns, Ihnen auf den nächsten Seiten unsere Aufgabenbilanz 2022 vorstellen zu dürfen und gemeinsam einen Blick auf das Jahr 2023 zu richten.

Ihr
Werner Kässens
Geschäftsführer
KiWi, Kieler Wirtschaftsförderung



Kiel

Strukturwandel und
Zukunftsthemen in der
Landeshauptstadt

Wirtschafts- standort Kiel – wissensintensiv und technisch innovativ

Die Kieler Wirtschaftslandschaft ist überwiegend mittelständisch geprägt. Eine große Bedeutung kommt den wissensintensiven Dienstleistungen zu – und dem produzierenden Gewerbe. Die Kieler Verteidigungswirtschaft sorgt für technische Innovationen und hochqualifizierte Arbeitsplätze.

Kiels Unternehmenslandschaft in Zahlen

Per Ende 2021 zählte der Wirtschaftsstandort Kiel 8.562 Unternehmen¹. 130.921 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (im Folgenden: SvB) arbeiteten im Juni 2022 in Kiel, davon 15,4 Prozent im produzierenden Gewerbe und 84,6 Prozent im Dienstleistungssektor². Dabei ist Kiels Wirtschaft überwiegend mittelständisch geprägt: 82,6 Prozent aller Unternehmen in

Kiel zählen weniger als 10 Beschäftigte, weitere 13 Prozent weniger als 50 Beschäftigte¹. Dennoch hat Kiel prozentual weniger Kleinunternehmen (82,6 Prozent) als der bundeweite Schnitt (86,9 Prozent). Ein Blick auf die Umsatzverteilung zeigt, dass kleine und Kleinunternehmen zusammen 23,4 Prozent des Umsatzes ausmachen, mittlere Unternehmen 23,8 Prozent und die wenigen Großunternehmen 52,7 Prozent aller Umsätze erwirtschaften⁵. Die Arbeitslosenquote in der Landeshauptstadt lag zum Jahresende 2022 bei 7,3 Prozent³.



248.803

Bevölkerung⁶
31.12.2022

7,3 %

Arbeitslosenquote
im Juli 2022



130.921

sozialversicherungspflichtig Beschäftigte



8.562

Unternehmen

21,6 %

Anteil der SvB mit akademischem Abschluss

36,5 %

Wissensintensive Arbeit
der SvB im Gewerbe und den
wissensintensiven
Dienstleistungen



16

zumeist mittelständisch geprägte Unternehmen arbeiten in Kiel direkt in der Verteidigungsindustrie

~ 5.600

Mitarbeiter*innen
waren 2022 in Kiel direkt in der
Wehrtechnik beschäftigt

das entspricht



46 %

aller in Kiel im verarbeitenden Gewerbe Beschäftigten

Quellen:

(1) Statistikamt Nord (2021) Statistikamt Nord; Kiel, Rechtliche Einheiten mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2021; Kiel_Anzahl_RE_Beschäftigte_BJ21.xls

(2) Bundesagentur für Arbeit (2022): Statistik der Bundesagentur für Arbeit; Regionalreport über Beschäftigte, Stand 06.2022; bst-reg-01002-0-202206-xlsx

(3) Landeshauptstadt Kiel, Stadtamt Statistik und Wahlen, Statistische Kurzinformation Nr. 471

(4) Erhebung des Arbeitskreises Wehrtechnik (2022)

(5) Prognos (2023): Standort- und Unternehmensanalyse Kiel – Innovation & Fachkräfte Teil A – Statistische Standortanalyse

(6) Einwohnermeldeämter der Landeshauptstadt Kiel



Hochschulstandort mit wissensintensiver Dienstleistung und Produktion

Als Hochschulstandort und als Standort mit vier regionalen Berufsbildungszentren bildet Kiel viele qualifizierte Fachkräfte von morgen aus. Der Anteil der SvB mit akademischem Abschluss ist in Kiel mit 21,6 Prozent höher als im schleswig-holsteinischen Durchschnitt (12,8 Prozent) und auch höher als im bundesweiten Schnitt (18,1 Prozent)⁵.

Darin liegt ein enormes Zukunftspotenzial: Der Anteil der wissensintensiven Dienstleistungen und des wissensintensiven produzierenden Gewerbes – bezogen auf die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten – ist in Kiel in den Jahren 2016 bis 2022 sehr dynamisch um 15 Prozent gewachsen⁵. Mit insgesamt 36,5 Prozent der SvB im wissensintensiven produzierenden Gewerbe und den wissensintensiven Dienstleistungen liegt Kiel deutlich über dem schleswig-holsteinischen Schnitt (25,6 Prozent) und auch über dem bundesweiten Schnitt (32,6 Prozent). Ein besonders hohes Wachstum (+ 60,2 Prozent) an SvB verzeichnete Kiel in den Jahren 2016 bis 2022 in den Dienstleistungen der Informationstechnologie⁵.

Produzierendes Gewerbe in der Landeshauptstadt

Gut 1.000 Unternehmen mit rund 18.000 Beschäftigten zählen in Kiel zum produzierenden Gewerbe. Die Bedeutung der Branche ist wegen ihrer vergleichsweise hohen Produktivität groß, außerdem verdeutlichen europäische Studien, dass ein Arbeitsplatz in der Industrie strukturell bis zu drei Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor induziert. Branchenschwerpunkte liegen in Kiel in der maritimen Wirtschaft, der Bahntechnik, dem Maschinenbau, der Gesundheitswirtschaft und der Verteidigungsindustrie.

Verteidigungswirtschaft heute

Seit mehr als 150 Jahren ist die Verteidigungsindustrie ein bedeutsamer Wirtschaftszweig in der Landeshauptstadt. Historisch betrachtet hängt der Aufbau dieses Industriezweigs eng mit dem Marinestandort Kiel zusammen. Die Landeshauptstadt mit ihrer Küstenlage bindet Unternehmen der Verteidigungsindustrie an sich, was wiederum erhebliche Marktpotenziale in sich birgt. Heute ist die Verteidigungswirtschaft vor allem eine komplexe Hochtechnologiebranche, in der technische Innovationen eine große Rolle spielen.

Kieler Unternehmen der Verteidigungswirtschaft

16 zumeist mittelständisch geprägte Unternehmen arbeiten in Kiel direkt in der Verteidigungsindustrie, neun davon haben über 100 Beschäftigte. Über 5.600 Mitarbeiter*innen waren 2022 in Kiel direkt in der Wehrtechnik beschäftigt – das entspricht 46 Prozent

aller in Kiel im verarbeitenden Gewerbe Beschäftigten. Dazu kommen noch einmal rund 10.000 überregional Beschäftigte in nachgeordneten Bereichen⁴. Die Unternehmen der Verteidigungswirtschaft nehmen in Kiel eine Fläche von knapp 68 Hektar ein, was aktuell etwa 7,5 Prozent der Gewerbeflächen in Kiel ausmacht.

Märkte und Wachstum der Verteidigungswirtschaft

Die Verteidigungswirtschaft in Kiel ist international wettbewerbsfähig und in einigen Branchenbereichen Marktführer, z. B. im U-Boot-Bau, bei den gepanzerten Fahrzeugen und in der Kommunikation und Navigation. Der Exportanteil am Umsatz beträgt in der Verteidigungswirtschaft etwa 50 bis 70 Prozent. Der jährliche Wehrtechnik-Umsatz, der zwischen einer und 1,5 Milliarden Euro liegt, schwankt insbesondere abrechnungstechnisch bedingt sehr stark. Aufgrund der weltweit angestiegenen sicherheitspolitischen Bedrohungen und der geopolitischen Lage in Europa wird in den kommenden Jahren ein weiteres Wachstum erwartet – was wiederum Umsatzsteigerung, größere Investitionen und Personalzuwachs zur Folge haben wird.

Mit Blick auf dieses Innovations- und Wachstumspotenzial gilt es seitens des Landes Schleswig-Holstein und der Stadt Kiel, gute Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von Unternehmen zu schaffen, Bestandsunternehmen zu unterstützen und geeignete Wirtschaftsflächen bereitzustellen. Um Innovationen zu fördern und Fachkräfte zu gewinnen, sollten Unternehmen und Hochschulen Formate zum gegenseitigen Austausch schaffen.



Im Industriepolitischen Dialog mit der Landeshauptstadt Kiel ist in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Wehrtechnik und im Rahmen der 1. Kieler Industriekonferenz das Kieler Positionspapier zur Verteidigungsindustrie entstanden. Das vollständige Papier gibt es hier zum Download:

Mehr zur 1. Kieler Industriekonferenz lesen Sie auf **Seite 22**





Projekte

StrandOrt Kiel

Digitale Woche Kiel

Fachkräfte und Talente

Industrie in Kiel

Maritime Innovationen

coroom

EdisonDrei

Kooperation Fläche

Projekte für die Zukunftsfähigkeit am Wirtschafts- standort Kiel

Die Aufgaben und Projekte der KiWi sind vielfältig. Ob bei der Immobilien- und Wirtschaftsflächenentwicklung, bei Netzwerk- und Innovationsprojekten oder im Standortmarketing – die KiWi arbeitet intern bereichsübergreifend zusammen. Extern entwickelt sie gemeinsame Lösungen mit Partner*innen wie der Landeshauptstadt, Institutionen, Hochschulen, Akteur*innen der Wirtschaft und den Kieler Unternehmer*innen.

StrandOrt Kiel: Aus Tradition wird Zukunft

Unternehmen brauchen moderne und zukunfts-fähige Wirtschaftsflächen. Der StrandOrt Kiel in Friedrichsort ist eine der wichtigsten innerstädtischen Gewerbe- und Industrieflächen und wird aktuell umfangreich für die Zukunft revitalisiert. Dafür werden technische, verkehrliche und energetische Faktoren völlig neu gedacht – und auch der öffentliche Zugang und eine Strandzuwegung sind Teil der Planungen. Die KiWi hat die federführende Projektsteuerung für die gesamte Entwicklung des StrandOrts übernommen.

Zur Umsetzung bewilligt: Die Konzepte und Planungen für den StrandOrt Kiel

Im Jahr 2022 wurden der Rahmenplan mit Gestaltungsleitfaden für die Weiterentwicklung des StrandOrts Kiel, das Mobilitäts- und das Energiekonzept zur Umsetzung beschlossen. Der StrandOrt soll sich zu einem gleichermaßen innovativen wie nachhaltigen Industrieareal der Zukunft entwickeln. Im Gespräch mit lokalen Schlüsselakteur*innen wurde dafür ein gemeinsames Verständnis entwickelt, aus dem vier grundsätzliche Leitlinien für die Industrie der Zukunft hervorgehen: „Nachhaltige Industrie“, „Industrie 4.0“, „Innovation und Transfer“ und „Neue Arbeitswelten“.

Nach der Revitalisierung werden große Hallenflächen für die nachhaltige und innovative Produktion zur Verfügung stehen. Direkte Schienenanbindung bis in die Produktionshallen hinein, moderne Infrastruktur für Büro- und Entwicklungseinheiten und die Nähe zu internationalen Seewegen machen die Qualität des Standorts aus. Optimale Voraussetzungen für eine zukunfts-fähige Industrie also, vor allem für die innovative Bahntechnik. Ein weiterer Bereich des StrandOrts Kiel, der Innovationscampus Produktion, bietet den Rahmen für die Entwicklung neuer Produkte und Technologien und für die Zusammenarbeit von Hochschulen und Unternehmen.



StrandOrt Kiel

Grüne Energie und Zugang für die Öffentlichkeit

Für die künftige Energieversorgung setzt der StrandOrt auf grüne Energie: Großes Potenzial liegt in der Wärmeversorgung über die Gewässerwärme der Kieler Förde. Außerdem ist die kombinierte Nutzung von Photovoltaik, Solarthermie und Gründächern vorgesehen.

Die beschlossenen Pläne und Konzepte sehen vor, große Teile des Areals erstmals seit 150 Jahren für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Planungen beinhalten eine Strandzuwegung mit dem ÖPNV, dem Fahrrad und zu Fuß, zwei Mobilitätsstationen und Bushaltestellen im Zentrum und am Deichweg.

Der Auftrag für die Erschließungsplanung ist im Jahr 2022 an die IPP-Unternehmensgruppe aus Kiel gegangen. Erste bauliche Maßnahmen werden

voraussichtlich im ersten Halbjahr 2024 ausgeschrieben. Die europaweite Ausschreibung der Wärmeversorgung ist aktuell in Arbeit.

Meilenstein 2022: Erste Gleismodernisierungen

Ein Alleinstellungsmerkmal dieses Industriegebietes ist die Schienenanbindung. Rund drei Kilometer Gleisanlagen wurden in der ersten Jahreshälfte 2022 modernisiert – der erste Baustein für die angestrebte Revitalisierung des Gewerbegebietes StrandOrt Kiel. Die Gleisanlagen zwischen Kiel-Holtenau und Kiel-Friedrichsort führen vom Bahnübergang Schusterkrug zum Plüschowhafen und von dort aus zum Gleisanschluss des StrandOrts. Eine Modernisierung der Anlagen war nötig, um die Anbindung an das überregionale Schienenverkehrsnetz fit für die Zukunft zu machen. Das Land Schleswig-Holstein hat die Maßnahmen mit mehr als einer Million Euro gefördert.

60 Sekunden StrandOrt Kiel

Im Bewegtbildformat „60 Sekunden StrandOrt“ erzählen Kieler Akteur*innen, was sie mit dem StrandOrt Kiel verbinden und warum die bisherige Entwicklung und der Weg in die Zukunft wichtig sind.



Katrin Birr | Geschäftsführende
Gesellschafterin der Schiffswerft
Gebr. Friedrich GmbH & Co. KG:

„Meine Vision für den StrandOrt in Kiel ist, dass wir hier Zukunftstechnologien wahr werden lassen – und ich glaube daran, dass wir mit guter Technologie die Probleme der Zukunft lösen können.“

Walk'n'talk: Industriegeschichte hautnah erleben

Viele Jahre verbrachten große Teile des StrandOrts Kiel im Dornröschenschlaf und waren für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Seit Herbst 2021 haben Interessierte regelmäßig die Möglichkeit, an einer zweistündigen geführten „Walk'n'talk-Tour“ über das Gelände teilzunehmen und den geschichtsträchtigen Ort zu erleben. Im Jahr 2022 haben über 200 Teilnehmer*innen bei 22 Touren von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Infos zu neuen Terminen für die Walk'n'talk-Führungen gibt es laufend auf unserer Website. Auch individuelle Touren – beispielsweise für Unternehmen – sind möglich.

Kontakt: Kristina Steigüber

(Fon: 0431 24 84 – 286 | ksteigueber@kiwi-kiel.de).



QR Code scannen
und ganzes Video
ansehen.



Knud Hansen | Präsident der
Industrie- und Handelskammer
zu Kiel:

„Der StrandOrt Kiel ist ein Standort mit viel Tradition. Ein Ort mit Straßenanschluss, Schienenanschluss, einem Flughafen in der Nähe und der Erreichbarkeit über den Seeweg. Für die Region und für den Norden von Kiel ist das von überragender Bedeutung.“



StrandOrt Kiel

Ein digitaler Zwilling für den StrandOrt Kiel

Eine greifbare Vision: Die KiWi hat zur Visualisierung des StrandOrts und seines Wegs in die Zukunft die Anfertigung eines digitalen Zwillings in Auftrag gegeben. Der Auftrag ging 2022 an die Northdocks GmbH. Der digitale Zwilling soll den Informationsfluss der Entwicklungsschritte begleiten, spielerisch das Projektgebiet in Szene setzen und als Marketing-Instrument dienen, das Investor*innen und anderen Interessierten einen Eindruck vom StrandOrt verschafft.

Ausblick: Erste Rückbauten am StrandOrt Kiel

Der StrandOrt Kiel soll das Zukunftsareal für die Industrie 4.0 und die nachhaltige Produktion in der Landeshauptstadt Kiel werden. Das 34 ha große

Gelände beherbergt aktuell etwa 25 Produktions- und Lagerhallen in verschiedenen Erhaltungszuständen. Um Neues zu schaffen, muss Altes weichen: Die ersten vier Gebäude, die wegen ihres Zustands nicht revitalisiert werden können, werden in den kommenden Monaten zurückgebaut. So entsteht Raum für neue, moderne Hallenflächen und für die öffentliche Erschließung des StrandOrts Kiel.

Für das Jahr 2023 ist außerdem ein großer Ansiedlungserfolg zu vermelden – und damit ein positives Signal für den Wirtschaftsstandort und dessen langfristige und nachhaltige Entwicklung: Die Gesellschaft zur Entwicklung der Bahntechnik SH/Kiel mbH (ZET) plant auf dem Areal den Aufbau eines Zentrums für innovative Schienenfahrzeuge.

Ansprechpartner:

Philip Weiß | Projektleitung

Fon: 04 31 / 24 84 - 135

pweiss@kiwi-kiel.de



Frederike Holdhof | Geschäftsführerin der EDUR-Pumpenfabrik Eduard Redlien GmbH & Co. KG:

„Wir müssen in Schleswig-Holstein und in Kiel industrielle Wertschöpfung sichern. Das heißt: Ideen entwickeln, aber auch so skalieren, dass wir die Wertschöpfung damit langfristig im Land halten.“



Dr. Ulf Kämpfer | Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel:

„Die Lage ist einzigartig – direkt am Strand, direkt an der Kieler Förde – so etwas gibt es in Deutschland kein zweites Mal. Hier haben wir eine Mischung an Standort- und StrandOrt-Faktoren, die für Fachkräfte sehr attraktiv sind.“



Hendrik Murmann | Unternehmer
und Vorstandsvorsitzender des
Unternehmensverbands Kiel:

„Eine Industriefläche von dieser Größe und mit dieser Bedeutung gibt es selten in Deutschland. Wir haben hier die Möglichkeit, uns weiterzuentwickeln und moderne Technologien voranzubringen.“



Wiebke Müller-Lupp | Wissen-
schaftliche Geschäftsführerin der
Wissenschaftszentrum Kiel GmbH:

„Der StrandOrt ist ein ideales Gebiet, um einen Innovationscampus zu entwickeln und die richtigen Player zusammenzubringen, damit sie miteinander agieren und mehr Wertschöpfung für den Standort generieren können.“

Digitale Woche Kiel – das Digitalfestival im Norden

Die Digitale Woche Kiel ist das Zukunftsfestival im Norden - ein Hotspot für digitale Themen, ein Trendradar und eine Wissenscloud. Hier stehen mitmachen, Wissen teilen und voneinander lernen im Vordergrund. Einmal im Jahr heißt es in Kiel eine Woche lang: Volle Inspiration und aktuelle Digital-trends live erleben und relevante Impulse für digitale Innovationen mitnehmen.

Die Digitale Woche Kiel 2022 – ein Rückblick

Persönliche Begegnung, Austausch und das Ausprobieren digitaler Tools und Techniken – nach zwei Jahren überwiegend hybrider Formate stand zur #diwokiel22 wieder das Erleben vor Ort im Mittelpunkt. Der Anspruch der Digitalen Woche Kiel 2022: Raum schaffen für Inspiration sowie für das gemeinsame Entdecken und Verstehen neuer Lösungen im Hinblick auf die Zukunftsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft. Mit dem Wissenschaftszentrum Kiel und der Seeburg luden zur #diwokiel22 zwei zentrale Orte durchgängig zu Veranstaltungen ein. Das Areal rund um das Wissenschaftszentrum Kiel bot



mit der zentralen Streaming-Bühne, einer Workshop-Location und Netzwerkangeboten viel Raum für Begegnung und Austausch.

Erstmalig setzte die Digitale Woche Kiel mit dem „up.load-Festival“ und der „City Hacker School“ einen starken Fokus auf die Begeisterung junger Menschen für digitale Berufsfelder. Die Angebote der City Hacker School richteten sich an junge Menschen zwischen 11 und 18 Jahren. In enger Zusammenarbeit mit Kieler Unternehmen führten sie die Kinder und Jugendlichen auf spielerische Weise an das Programmieren heran.

up.load Festival 2022 an der Seeburg

„Be Bold. Be Digital. Be You.“ Unter diesem Motto fand während der Digitalen Woche Kiel 2022 an vier Tagen erstmalig das up.load-Festival statt. Mit dem Festival wurde an der Seeburg – also direkt an der Kiellinie – eine Plattform geschaffen, auf der Unternehmer*innen und junge Menschen als die Fachkräfte von morgen zusammenkommen konnten. Das Ziel: Sichtbarkeit für digitale Berufe schaffen, einen Austausch zwischen Nachwuchskräften und den hiesigen Unternehmen zu fördern und das Entdecken persönlicher digitaler Kompetenzen und Interessen zu ermöglichen. Workshops, Talks und KeyNotes luden die Besucher*innen zum Ausprobieren, Zuhören, Diskutieren und Netzwerken ein.

Eines der vielen Highlights des up.load-Festivals waren die Job.Talks zu den Themen Dev & Data, Management & Consulting, Media Design & User Experience und Digital Marketing. Zu jedem Thema gaben Expert*innen – überwiegend aus Kieler Unternehmen – Insights in ihre Arbeitsbereiche: Was genau sind die Aufgaben? Welchen Werdegang haben die



#diwokiel

jungen Arbeitnehmer*innen genommen? Welche Erfahrungen haben sie beim Jobeinstieg gemacht? Was gefällt ihnen an ihrem Joballtag? Wie sehen Teamarbeit, Rollen und Kompetenzen aus? Wie sind die Arbeitsbedingungen und welchen Stellenwert hat mobiles Arbeiten?

Stimmen zur Digitalen Woche Kiel 2022

Simone Menne | Managerin und Aufsichtsrätin



„Ein ganzheitliches Denken ist notwendig, damit Digitalisierung und Nachhaltigkeit Hand in Hand gehen. Wir müssen uns die Frage stellen, was unser Ziel im Rahmen der Nachhaltigkeit ist und welche technologischen Mittel uns die Digitalisierung dafür bietet.“

Richard Gutjahr | Moderator, Journalist, Blogger



„Ich wünsche mir, dass wir experimentierfreudiger und mutiger werden – dass wir nicht immer eine Garantie dafür brauchen, dass die Dinge später wirklich funktionieren, sondern dass wir uns trauen, auch zu scheitern und daraus zu lernen.“

Dirk Schrödter | Staatskanzlei



„KI ist die Dampfmaschine unserer Zeit! Wir müssen vor allem kleinen Unternehmen die Möglichkeit eröffnen, an digitale Innovationen heranzukommen. Dafür müssen wir Transfer schaffen und Fort- und Weiterbildungsangebote für die Unternehmen weiter ausbauen.“

Neu im InnoPier: Die Digitale Woche Kiel 2023

Vom 7. bis 13. Mai 2023 findet die Digitale Woche Kiel bereits zum siebten Mal statt – und das an einem ganz besonderen Ort: dem InnoPier im neunten und zehnten Stock des ehemaligen HSH Nordbank Gebäudes, mit einem Rundum-Blick über die Kieler Innenstadt. Zwei weitere zentrale Orte für das diesjährige up.load-Festival bieten die Seeburg an der Kiellinie und die Veranstaltungsräume des Coworking-Spaces Cobl in der Legienstraße. Die Digitale Woche Kiel 2023 bietet eine Mischung aus Vernetzungsformaten, qualitativ hochwertigen Workshops und Impulsen zu aktuellen digitalen Themenfeldern. „Künstliche Intelligenz“ und „Nachhaltiges Wachstum“ als zentrale Zukunftsherausforderungen sowie die Angebote für den digitalen Nachwuchs sind erneut Schwerpunkte der Programmgestaltung.

Viele Highlights der Digitalen Woche Kiel 2022 und 2023 gibt es zum Nachschauen direkt in der Mediathek auf:



www.digitalewochekiel.de



Digitale Woche Kiel 2017 - 2022

1.500
Veranstaltungen

1.100
Speaker*innen

130.000
Besucher*innen
online und vor Ort

250 Stunden
Streaming
Zugriffe von allen
Kontinenten der **Welt**

452.000 Aufrufe des stärksten
Beitrags auf YouTube

Vorbild
für **8** weitere „Digitale Wochen“
bundesweit

Unsere Mission

- Wir wollen dazu befähigen, **die Zukunft aktiv anzugehen.**
- Wir finden relevante Themen und **machen sie anfassbar.**
- Wir bereiten die Bühne für **Engagierte und Interessierte.**
- Wir haben eine **starke Wirtschaftsrelevanz.**
- Wir setzen **wichtige Impulse** in der Stadtgesellschaft.
- Wir kümmern uns um den **digitalen Nachwuchs.**

Fachkräfte und Talente am Wirtschaftsstandort Kiel

Was brauchen Unternehmen, um für Fachkräfte attraktiv zu sein? Wie können Unternehmen in Zeiten des Fachkräftemangels neue Mitarbeiter*innen gewinnen? Und was braucht es, um gut ausgebildete Fachkräfte – und vor allem die über 36.000 Studierenden – in Kiel zu halten und sie mit Unternehmen zusammenzubringen?

Kiel.Works matcht Talente mit Kieler Unternehmen

Unternehmen sucht Talent – Student*in sucht Job mit Zukunft: Die Kieler Wirtschaft steht im Wettbewerb um die rund 36.000 Studierenden an den vier Kieler Hochschulen. Um dieses kreative und innovative Potential der „klugen Köpfe“ für Kiel zu begeistern, verfolgt die KiWi mit Kiel.Works das Ziel, die Kieler Studierenden – und damit die Talente und Fachkräfte von morgen – mit den Kieler Unternehmen zusammenzubringen und die Unternehmenslandschaft am Standort noch sichtbarer zu machen. Denn die Fachkräfte von morgen sichern Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftswachstum.



Matchingformate für Talente und Unternehmen

Das Jahr 2022 stand für Kiel.Works im Zeichen der Matchingformate. Insgesamt konnten in 22 Veranstaltungen rund 570 Kieler Studierende und Unternehmer*innen in direktem Kontakt erreicht werden. Im Rahmen der Digitalen Woche Kiel und des up.load-Festivals fanden UP.SKILLING CLASSES zum Thema Kompetenzaufbau statt. Außerdem konnten Teilnehmer*innen des Formats GROW-UP YOUR MINDSET! lernen, wie sie bewusst mit ihren Stärken umgehen. Kiel.Works war mit dem Thema Talent.Attraction zu Gast beim Waterkant Festival 2022 und hat den von den Kieler Nachrichten und der knk Business Software AG veranstalteten KräfteHack als Jurymitglied und Mentor unterstützt. In Zusammenarbeit mit opencampus.sh und in Kooperation mit lokalen und regionalen Unternehmen entstanden außerdem die Off-line-Kursformate Sustainable Economy und Systemisches Skill-Coaching.

Job.Tasting by Kiel.Works

Das Job.Tasting ist seit 2022 ein attraktives Format, wenn es darum geht, Nachwuchsfachkräfte mit etablierten Unternehmen zusammenzubringen. Jedes Job.Tasting verfolgt einen eigenen Schwerpunkt. Bisher waren die Branchen Tech & Engineering und IT & Software Development an der Reihe. Und das passiert bei einem Job.Tasting: Nachdem die Unternehmen in kurzen Präsentationen ihre verschiedenen Jobfelder pitchten, geht es für die Teilnehmenden in entspannter Atmosphäre ins engere Gespräch mit den Unternehmensvertreter*innen. Ziel der Veranstaltung ist es, die jungen Berufseinsteiger*innen bei ihrer Job Journey zu unterstützen und sie mit der hiesigen Arbeitswelt zu vernetzen.

So geht es 2023 weiter

Auch 2023 dreht sich für Kiel.Works alles um die Vernetzung von Unternehmen und Studierenden. Im Rahmen der Digitalen Woche Kiel 2023 gestaltet Kiel.Works wieder einen großen Teil des up.load Festivals – dieses Mal in der Coworking-Location Cobl in der Legienstraße. Dort stehen das Entdecken von Innovationen und Interaktionsmöglichkeiten im Vordergrund, außerdem können die Teilnehmer*innen ihre Digitalkompetenzen bei verschiedenen Workshops, Talks und Keynotes auf das nächste Level bringen. Für Herbst 2023 ist ein weiteres Job.Tasting geplant. Infos dazu gibt es bald auf www.kiwi-kiel.de/veranstaltungen.



Beratung Fachkräftesicherung

Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung: Fachkräfte finden, binden und entwickeln

Das durch das Land Schleswig-Holstein und den Europäischen Sozialfonds geförderte Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung unterstützt kleine und mittlere Unternehmen bei der Fachkräftesicherung. Dabei geht die Beratung weit über die Gewinnung neuer Fachkräfte hinaus: Es geht darum, Unternehmen für Fachkräfte attraktiver zu machen und einem möglichen Personal-mangel mit personalpolitischen und arbeitsorganisa-torischen Veränderungen zu begegnen. Der Unterstüt-zungsbedarf wird am Anfang des Beratungsprozesses analysiert – die Themen reichen dabei vom Fachkräfte-marketing über die Personalführung, den Auf- und Aus-bau von Wissen und Kompetenz im Unternehmen bis hin zu einem modernen Arbeitsumfeld.

Resilienz in Krisenzeiten

Eine besonders hohe Nachfrage gab es 2022 im unternehmensWert:Mensch-Programmzweig "Gestärkt durch die Krise". Dieser unterstützt Unternehmen mit einer ge-förderten Prozessberatung darin, eine widerstandsfähige Unternehmenskultur zu etablieren. Die Wichtigkeit der Thematik wird hier deutlich: Von 30 Erstberatungen im Kieler Stadtgebiet mündeten 18 in der "Gestärkt durch die Krise"-Beratung – diese Quote von 60 Prozent liegt weit über dem Durchschnitt der Vorjahre (etwa 20 Prozent).

Kofinanziert von der Europäischen Union



SH Schleswig-Holstein
Der echte Norden

FI.SH **Fachkräfte Initiative**
Schleswig-Holstein
Beratungsnetz
Fachkräftesicherung

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



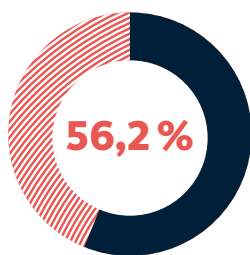
Kofinanziert von der Europäischen Union



COACHING

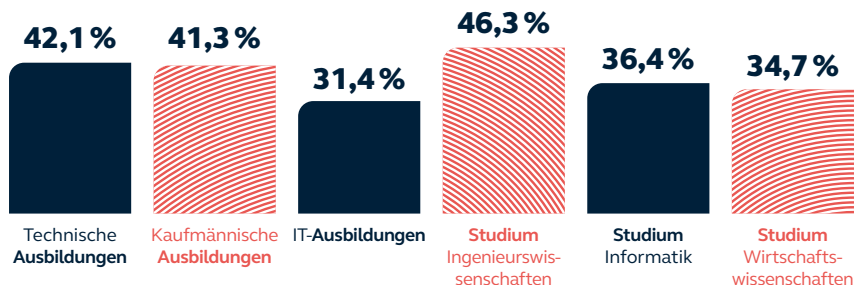
Nachgefragt: Fachkräftemangel in der Kieler Unternehmenslandschaft

Prognos (2023), Standort- und Unternehmensanalyse Kiel, Unternehmensbefragung



der Unternehmen
stimmten der Frage, ob derzeit ein
Fachkräftemangel besteht, zu.

Relevante Fachrichtungen der befragten Unternehmen
in Prozent

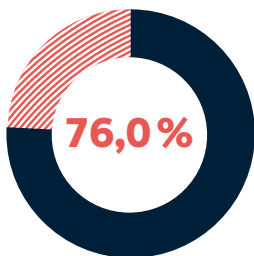


Agile Arbeitsorganisation für Unternehmen

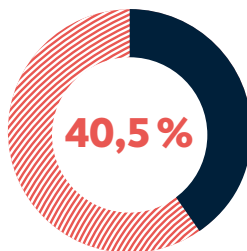
Mit Beginn des Jahres 2023 nimmt das durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds geförderte INQA-Coaching als Nachfolgeprogramm von unternehmensWert:Mensch Fahrt auf. INQA-Coaching fördert die Entwicklung einer agilen Unternehmenskultur vor dem Hintergrund der

digitalen Transformation und rasch wechselnder Entwicklungen. Nach einer kostenlosen Erstberatung, in der die aktuelle Situation analysiert, Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und Fördervoraussetzungen geklärt werden, können Unternehmen 12 Beratungstage in Anspruch nehmen. 80 Prozent des Honorars des/der zertifizierten Unternehmensberater*in werden durch den Bund gefördert. Möglich ist das für Betriebe fast aller Branchen mit unter 250 Mitarbeiter*innen.

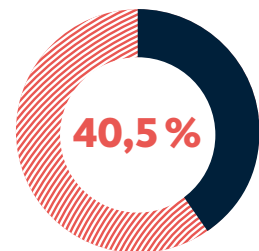
Generelle Herausforderungen bei der Besetzung von Stellen



Finden von Talenten und Fachkräften mit den zum Unternehmen passenden Fähigkeiten und Qualifikationen



Wettbewerb mit anderen Unternehmen um Talente und Fachkräfte in der Region



Aus Sicht der Unternehmen **zu hohe Gehaltsforderungen** der Talente und Fachkräfte

Ansprechpartner*innen:

Anne Marie Schönrock | Kiel.Works
KiWi, Kieler Wirtschaftsförderung
 Fon: 0431 / 24 84 – 143
aschoenrock@kiwi-kiel.de

Fiete Mikschl
INQA-Coaching
KielRegion GmbH
 Fon: 0172 / 146 31 02
f.mikschl@kielregion.de

Petra Gaede | Beratung
Fachkräftesicherung
KielRegion GmbH
 Fon: 0151 / 43 31 86 76
p.gaede@kielregion.de

Quellen: (10) Prognos (2023): Standort- und Unternehmensanalyse Kiel, Innovation & Fachkräfte; Unternehmensbefragung – Teil B: Unternehmensanalyse, 3.1.5. Auswertung der Unternehmensbefragung / Fachkräfte; n= 121 Unternehmen

Industrie

Industrie am Wirtschaftsstandort Kiel

Dem produzierenden Gewerbe in Kiel kommt wirtschaftlich eine große Bedeutung zu. Das Ökosystem der hiesigen Industriebranche ist groß und hat vielfältige Kompetenzen, die es nun gemeinsam zu erweitern und zu stärken gilt. Dafür ist es wichtig, gemeinsame, zukunftsorientierte Ziele und konkrete Umsetzungsmaßnahmen zu formulieren. Die KiWi vernetzt aktiv Wirtschaft und Wissenschaft, um den Strukturwandel zu mehr Innovation in der Industrie zu fördern.

Industriekonferenz 2022 – Diskurs und Handlungsempfehlungen zur Zukunft der Industrie in Kiel

Rund 70 Teilnehmer*innen haben sich am 6. Oktober 2022 bei der 1. Kieler Industriekonferenz im Wissenszentrum Kiel den Zukunftsfragen der Industrie in der Landeshauptstadt gestellt. Welchen Herausforderungen stehen wir in der heutigen Zeit gegenüber? Was können wir tun, um zukunftsfähig und wettbewerbsfähig zu bleiben? Welchen Stellenwert haben Nachhaltigkeit und Digitalisierung in der Industrie 4.0?

Und wie wichtig ist die Verteidigungsindustrie für den Standort?

Die Industriekonferenz fand im Rahmen des Industriepolitischen Dialogs statt. Der Industriepolitische Dialog ist seit über 5 Jahren die Kommunikationsplattform der Branche in Kiel. Hier kommen die verschiedensten Akteur*innen regelmäßig in Kiel zusammen: die Landeshauptstadt Kiel, die IHK zu Kiel, der Unternehmensverband Kiel e.V. und die Gewerkschaften IG Metall Kiel-Neumünster, DGB und IGBCE sowie die Kieler Wirtschaftsförderung, die die Koordinierung des Industriepolitischen Dialoges übernommen hat.

2022 wurde im Rahmen des Industriepolitischen Dialogs erstmals gemeinsam mit Unternehmer*innen und Betriebsrät*innen der Kieler Industrie ein Visionsprozess durchgeführt – entstanden ist die „Zukunftsvision der Industrie in Kiel“.



Die vollständige Zukunftsvision der Industrie in Kiel können Sie hier herunterladen.



Ideen umsetzen – aber wie? Im Nachgang zur 1. Kieler Industriekonferenz ist eine Plakatreihe entstanden, die Unternehmen Unterstützung beim Projektmanagement bietet. Mehr Informationen und alle Dateien zum Download finden Sie hier.

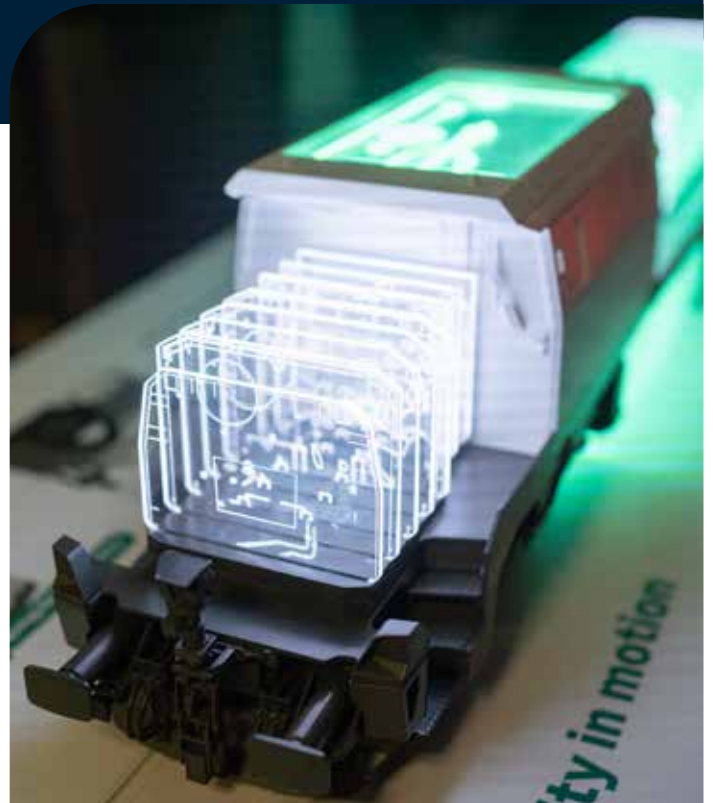
Pressegespräch zur 1. Kieler Industriekonferenz

Konferenz Bahntechnik 2022 und 2023

Wie ist die Bahntechnikbranche in Schleswig-Holstein aufgestellt? Woran forschen Wissenschaftler*innen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen im nördlichsten Bundesland? Welche Maßnahmen in Infrastruktur, Rollmaterial und Digitalisierung sind notwendig, um die Klimaziele bis 2030 bzw. 2045 zu erreichen?

Die 4. Konferenz Bahntechnik wurde am 24. Februar 2022 coronakonform online durchgeführt. Die knapp 100 Teilnehmer*innen aus Unternehmen, Wissenschaft und öffentlichen Institutionen bekamen fünf Keynote-Vorträge präsentiert, über die in den beiden virtuellen Kaffeepausen in kleineren Diskussionsrunden intensiv diskutiert werden konnte.

Die 5. Konferenz Bahntechnik im Februar 2023 sei auf jeden Fall eine Tradition, stellte KiWi-Geschäftsführer Werner Kässens in seinem Grußwort im Wissenschaftszentrum Kiel fest. Ein großes Thema der Konferenz war die historische Entscheidung Kiels für die neue Stadtbahn, die in etwa 10 Jahren mit 4 Linien und auf insgesamt knapp 36 Kilometern Strecke die Kieler*innen von A nach B bringen wird. Zwei weitere Keynotes drehten sich um die technischen Herausforderungen und Lösungen für Regionalstrecken in Schleswig-Holstein und die intelligente Bahntechnik mittels maschinellen Lernens. Die rund 100 Teilnehmer*innen der Konferenz hatten im Anschluss an die drei Keynotes die Möglichkeit, sich für einen von drei Workshops zu entscheiden, um die Themen „Mobilität in urbanen Räumen“, „Mobilität auf Regionalstrecken“ oder „Innovative Konzepte für die Mobilität im ländlichen Raum“ tiefergehend zu betrachten und zu diskutieren.



Tim Hildebrandt | 1. Vorsitzender des Beirats Bahntechnik zur Bahntechnik



„Wir können die Systeme der Bahn vernetzen und dadurch innovative Anwendungen für Fahrzeuge und Infrastruktur entwickeln. Dazu brauchen wir das Know-how der etablierten Bahntechnikunternehmen und zukunftsweisende

*Projekte, in denen innovative Ansätze über die Systemgrenzen hinaus mit allen Partner*innen gefördert werden.“*

Stephanie Schmoliner | Geschäftsführerin der IG Metall Kiel-Neumünster zur Industriekonferenz



„Wir finden in der Industrie insbesondere qualifizierte und gut entlohnte Arbeitsplätze mit Tarifverträgen, Innovationen und Wettbewerbsfähigkeit – und somit auch höhere Steuereinnahmen und eine gute Auftragslage im Mittelstand.“

Interdisziplinäre Zusammenarbeit für maritime Innovation

Als Land zwischen den Meeren hat Schleswig-Holstein einzigartige geografische Voraussetzungen für die Forschung und die Entwicklung von Innovationen aus den Hochschulen heraus in die Maritime Wirtschaft.

Inkubator am Wissensquartier Seefischmarkt: Das TransMarTech

Das Transferzentrum für Maritime Technologien Schleswig-Holstein (kurz TransMarTech) sorgt seit 2021 für einen intensiven Technologietransfer zwischen maritimer Wirtschaft und Wissenschaft. Das TransMarTech unterstützt, berät und begleitet Teams und Spin-offs beim Produktmanagement, bei strategischen Fragen, bei der Marktanalyse und bei der Geschäftsmodellierung. Die KiWi ist Mitgründerin und Gesellschafterin dieses maritimen Innovationszentrums direkt neben dem Helmholtz-Forschungszentrum GEOMAR, der Fachhochschule Kiel und der Technischen Fakultät der CAU am Seefischmarkt.

Ein Highlight in 2022 war die zweite Ocean Re-CREATION Challenge (ORCC) im Rahmen der Digitalen Woche Kiel: Rund 30 Teilnehmer*innen und 15 Mentor*innen mit verschiedenen fachlichen Hintergründen arbeiteten beim Hackathon interdisziplinär und kreativ zusammen, um smarte Ideen für den Küsten- und Meeresschutz zu entwickeln. Unter den Teilnehmer*innen waren auch Studierende der Universität Roskilde in Dänemark, die



im Rahmen einer Delegationsreise an der ORCC 2022 teilnahmen. Die Idee dazu wurde im Rahmen des Projekts German Danish Innovation in einem von der KiWi organisierten Workshop geboren – und der Besuch bot beiden Seiten die Möglichkeit, miteinander und voneinander zu lernen.

Mobilität der Zukunft auf und um die Kieler Förde: Initiative CAPTN

Ein großes Netzwerk, interdisziplinäre Zusammenarbeit und zahlreiche Verbundprojekte: Die Initiative CAPTN will eine umweltfreundliche, autonome Mobilitätskette für den öffentlichen Nahverkehr in Kiel entwickeln und umsetzen. Viele verschiedene Partner*innen – darunter Hochschulen, Unternehmen und Institutionen – unterstützen das Projekt, so auch die KiWi.

In 2022 gab es für das Teilprojekt CAPTN Energy eine Förderung für die Erforschung erneuerbarer Energien in der Schifffahrt: Bis zu 15 Millionen Euro aus dem Programm „WIR! – Wandel durch Innovation in der Region“ hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Aussicht gestellt. Außerdem erhielt das CAPTN KI-Projekt 2022 knapp 330.000 Euro vom Land Schleswig-Holstein – und das Projekt CAPTN flex in 2023 weitere 442.000 Euro.

Eine zusätzliche Förderung gab es im Februar 2023: Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) stellt dem Projekt CAPTN Förde Areal II Fördermittel in Höhe von 2,7 Millionen Euro für die Erprobung der autonomen Schifffahrt zur Verfügung. Im Februar 2023 wurde mit der Taufe der MS Wavelab ein Meilenstein gelegt – der 21 Meter lange und 8 Meter breite Katamaran kann nach erfolgter Zulassung seinen Forschungsbetrieb aufnehmen.





by KiWi,
Kieler Wirtschaftsförderung

Ausguck Coworking

coroom: Geteilter Raum ist doppelter Raum!

Besondere Arbeitsorte und Communities sind die Essenz der Onlineplattform coroom: Wer einen Raum für die eigene Arbeit, für eine Idee oder ein Projekt sucht, wird hier fündig. Wer Platz anzubieten hat, kann ihn über die coroom-Website kostenlos sichtbar machen. Frei nach dem Motto: Du hast Platz? Du suchst Platz? Mach was draus!

Warum coroom?

Gemeinsamer Raum ist mehr als nur ein gemeinsam genutzter Ort. Das Zusammenkommen und der Austausch mit anderen befeuert Inspiration, neue Ideen und Kooperationen. Durch das Teilen von Räumen und ein modernes, flexibles Arbeiten entstehen kreative Synergien. Nicht nur für Solo-Selbständige oder Kultur- und Kreativschaffende ist das interessant – auch Arbeitnehmer*innen etablierter Unternehmen, die neue Impulse und Eindrücke oder die Nähe zu jungen, innovativen Start-ups und Gründer*innen suchen, kann so ein Tapetenwechsel beflügeln. Diese Vernetzung



Sitzen & Schreiben

und Dynamik – in Kombination mit der Unterstützung und Schaffung moderner Arbeitsorte – entspricht ganz der Zielsetzung der KiWi, Zukunftsgestalterin, Strukturentwicklerin und Dienstleisterin für den Wirtschaftsstandort Kiel zu sein. In Zusammenarbeit mit den Partnerinnen Kiel Marketing und Cowork Nord übernimmt die KiWi die Federführung des Projekts.

Suchen über coroom: die passende Arbeitsumgebung in vier Kategorien

Gut 50 Angebote eröffnet die Plattform coroom schon – vom Schreibtischplatz in Bürogemeinschaften oder Coworking-Spaces über Werkstätten und Coworking-Kitchen bis hin zum Tonstudio oder Ausstellungsflächen im Einzelhandel oder in Ateliers. Die Raumangebote sind in vier Kategorien unterteilt: Sitzen & Schreiben, Herstellen & Produzieren, Veranstalten & Erleben und Ausstellen & Verkaufen.

Plattenmonster Schallwaren



Herstellen & Produzieren

Anbieten über coroom: Onlineübersicht plus persönlicher Service

Wer Raum anzubieten hat und diese Ressourcen clever nutzen möchte, ist bei coroom genau richtig. Der coroom-Service geht dabei über die reine Angebotsabbildung hinaus: Wer Unterstützung bei einem Nutzungskonzept braucht, wer Fragen zu Zwischennutzungen in der Kieler Innenstadt hat oder über Möglichkeiten der Raumnutzung in der Region sprechen möchte, ist willkommen, sich direkt mit den coroom-Ansprechpartner*innen in Verbindung zu setzen.

Neben den Kontaktdaten des coroom-Teams gibt es auf der Website als Unterstützung für Anbietende und Suchende FAQs für alle aufkommenden Fragen. Darüber hinaus gibt es im Blog regelmäßig spannende Beiträge zu tollen Orten, Projekten und Veranstaltungen.

Kosmos by opencampus.sh



Ausstellen & Verkaufen



Veranstalten & Erleben

Coroom – Rückblick 2022 und Ausblick 2023

Im Jahr 2022 wurde die Onlineplattform coroom nach den Jahren der Pandemie zu neuem Leben erweckt. Zahlreiche Angebote wurden neu eingepflegt, Inhalte und Impulse in Bezug auf den Service oder den Blog wurden optimiert.

Auch 2023 wird es dem coroom-Team um das Anbieten, Finden und Teilen von räumlichen Ressourcen gehen. Ziel ist es, das Angebot auf der Plattform zu vergrößern, den Service für Anbietende und Suchende auszubauen, die Sichtbarkeit der coroom-Plattform und damit aller Raumangebote zu erhöhen und die Vernetzung aller zu stärken, die an coroom beteiligt sind oder es sein möchten.

Ansprechpartnerin:

Sabeth Koch | KiWi, Kieler Wirtschaftsförderung

Fon: 0431 / 24 84 – 139

skoch@kiwi-kiel.de

www.coroom-kiel.de

EdisonDrei

Moderne Flächen für wachsende Unternehmen

8.500 m² Büro- und Werkstattflächen, zusätzlich etwa 4.000 m² Hallenflächen:

Die Immobilie EdisonDrei ist seit 2018 im Eigentum der KiWi und wurde seit dem Ankauf umfangreich revitalisiert. Das Ziel: ein zeitgemäßes und verkehrsgünstig gelegenes Flächenangebot für die Expansion von Kieler Bestandsunternehmen und Unternehmensansiedlungen zu schaffen.

Aktive Entwicklung moderner Flächen

Moderne und gut ausgestattete Immobilien und Wirtschaftsflächen aktiv zu entwickeln, ein unmittelbares Angebot zu schaffen und damit Unternehmen in ihrem Wachstum zu unterstützen, ist Kernaufgabe einer zukunftsorientierten Wirtschaftsförderung. Rund 40 Jahre ist der Innenbereich des Gebäudekomplexes EdisonDrei alt. Das Gebäude bildet den Eingang zum Gewerbegebiet Wellsee. Seit 2019 hat die KiWi die Immobilie aufwändig revitalisiert: Etwa 5.500 Quadratmeter Fassade wurden erneuert und gleichzeitig erstmals umfangreich gedämmt. Dazu wurde über ein Kilometer Fensterbänder durch neue ersetzt, die gesamten Decken im Gebäude neu abgehängt und die technische Gebäudeausstattung sowie alle Leitungen auf einen modernen Standard gebracht.



Elektromobilität und grüne Energie

Es ist eine Investition in die Zukunft und in die Standortattraktivität: 2022 wurden auf den Parkplätzen der Immobilie EdisonDrei Ladesäulen für Elektromobilität installiert. Bis zu zehn Elektro- und Hybridfahrzeuge können hier gleichzeitig „auftanken“ – ein Mehrwert sowohl für ansässige Unternehmen wie auch für Besucher*innen, der bereits im ersten Jahr sehr gut angenommen und genutzt wurde. Nicht nur die Ladesäulen, sondern auch der gesamte Gebäudekomplex EdisonDrei werden heute vollständig mit Ökostrom betrieben. Der Grünstrom stammt zu 100 Prozent aus Wasserkraftanlagen und verursacht bei der Erzeugung keine klimaschädlichen CO²-Emissionen.

Vermietungssituation in der EdisonDrei

Die Büro- und Hallenflächen der Immobilie sind bereits fast vollständig vermietet. Für die letzten noch verfügbaren Flächen im Erdgeschoss führt die KiWi nach einer konzeptionellen Anpassung aktuell Gespräche mit einem Kieler Technologieunternehmen. Bei erfolgreichem Abschluss des Mietvertrages haben dann 21 Unternehmen die revitalisierten Räume bezogen und es sind bereits rund 550 Arbeitsplätze entstanden. Als größten Einzelmietler mit einer Mietfläche von knapp 3.000 Quadratmetern konnte die KiWi mit

der Unternehmensgruppe GVG Glasfaser ein stark wachsendes Kieler Unternehmen aus der digitalen Wirtschaft gewinnen. Außerdem ist das Kieler Traditionsunternehmen der Elektro- und Antriebstechnik, die Gosch & Schlüter GmbH, in die Räumlichkeiten in der Edisonstraße umgezogen und befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs.

Ein besonderes Unternehmen nutzt die Dachflächen

Bereits im Jahr 2021 hat ein weiteres „Unternehmen“ die EdisonDrei bezogen: Ein Bienenvolk lebt seitdem auf den Dächern der Immobilie. Möglich wurde das in Kooperation mit der Honigmanufaktur und Stadtimkerei Kieler Honig. Dem Bestäubungsdienst der Bienen verdanken wir Blumen-, Blüten- und Artenvielfalt im Stadtgebiet, und der hier geerntete Honig schmeckt hervorragend.

Weiterentwicklung der EdisonDrei

Nach Abschluss der Revitalisierungsmaßnahmen wird es für die KiWi nunmehr darum gehen, die Immobilie selbst und die Außenbereiche sukzessive weiterzuentwickeln. Dies betrifft insbesondere die Gestaltung von Aufenthaltsbereichen, die Errichtung eines Wegeleit- und Parkleitsystems und weitere gestalterische Anpassungen.

Ansprechpartnerin:

Betty Seiffert | Projektleitung

Fon: 04 31 / 24 84 - 141

bseiffert@kiwi-kiel.de



Kooperation Fläche

Kooperation für nachhaltige und moderne Wirtschaftsflächen

Wie viel Gewerbefläche wird jetzt und in Zukunft benötigt? Wo finden Unternehmen den richtigen Standort, um wachsen zu können? Und wo in der Region liegen welche Flächenpotenziale? Um diese und weitere Fragen zu beantworten und um nachhaltige und moderne Wirtschaftsflächen zu schaffen und sie zu vermarkten, kooperiert die KiWi mit den Wirtschaftsförderungen und Planungsstellen in der Region.

KielRegion und Neumünster im konstruktiven Planungsdialog

Der Planungsdialog setzt sich für eine bedarfsorientierte und ressourcenschonende Gewerbe- und Industrieflächenentwicklung im Wirtschaftsraum der Kiel-Region ein. Dafür sind die regionalen Akteur*innen aus den Wirtschaftsförderungen und Planungsstellen der Landeshauptstadt Kiel, der Stadt Neumünster und der Kreise Plön und Rendsburg-Eckernförde in einem Verbund aktiv, um die Region als gemeinsamen Wirtschaftsraum zu stärken. Die KiWi organisiert seit Jahren die Geschäftsstelle des Planungsdialoges.

Ein Highlight des vergangenen Jahres war die Fachtagung Perspektive Fläche, die 2022 im Alten Stahlwerk in Neumünster stattfand. Rund 50 Akteur*innen aus Politik, Unternehmen, Verwaltung und Wirtschaftsförderung konnten bei einer Exkursion Wissenswertes über Gewerbeflächenrecycling und effiziente Flächen-

nutzung erfahren und anschließend Fachvorträge und Diskussionen verfolgen.

Im Frühsommer 2022 ging die Webseite

www.planungsdialog.sh an den Start. Dort sind alle Informationen zum Planungsdialog und den Wirtschaftsflächen abrufbar.

Flächen und ihre Daten: das Gewerbeflächenmonitoring 2022

Auf Grundlage des gemeinsamen Gewerbeflächenentwicklungskonzepts entstand innerhalb des Planungsdialogs das Gewerbeflächenmonitoring (GEMO) der Kiel-Region und Neumünster. Seitdem liefert das GEMO regelmäßig aktuelle Daten zu den Größenordnungen und Qualitäten verfügbarer Gewerbeflächen und dient als Grundlage für zukünftige Entwicklungsstrategien, Prognosen und Ansiedlungsstrategien.

Neben den verschriftlichen Daten ist die neue digitale Version des Monitorings eine große Bereicherung: Die Datenbank ermöglicht es den Wirtschaftsförderungen und Planungsstellen, inhaltliche und geografische Informationen zu den insgesamt rund 4.200 Flächen auf 4.071 ha zu verbinden und – beispielsweise für Planungen – anlassbezogen auszuwerten. Für suchende Unternehmer*innen und Interessierte bietet das Gewerbeportal der Kiel-Region unter www.gewerbeportal.kielregion.de außerdem Zugriff auf alle vermarktungsfähigen Flächen.





Eine gemeinsame Ansiedlungsstrategie für die KielRegion

Drei Wirtschaftsförderungen, ein Ziel: den Wirtschaftsraum der Kiel-Region zukunftsorientiert zu positionieren, um für nationale und internationale Investitionen und Unternehmensansiedlungen attraktiver zu werden. Dafür hat die KiWi gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen der Kreise Plön (Wfa) und Rendsburg-Eckernförde (WFG) und in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen OCO Global eine gemeinsame Ansiedlungsstrategie entwickelt.

Untersucht wurden auf der Angebotsseite Stärken, Schwächen und Standortvorteile des Wirtschaftsraumes KielRegion und das Ansiedlungspotenzial auf der Nachfrageseite. Grundlage der Untersuchung waren insgesamt acht Standortfaktoren: Infrastruktur und Lage, Branchenpräsenz, Innovationen, Arbeitsmarkt, Betriebskosten, Investitionsanreize, Geschäftsumfeld und Lebensbedingungen.

Auf Grundlage der neuen Strategie entwickeln die drei Wirtschaftsförderungen aktiv smarte und nachhaltige Gewerbeflächen und stärken die regionalen Kooperationen im gemeinsamen Wirtschaftsraum Kiel-Region. Gemäß den Ergebnissen gilt es dabei, sich bei der Vermarktung der Wirtschaftsregion auf die Branchenschwerpunkte Gesundheitswirtschaft, smarte Industrie, Bahnindustrie, erneuerbare Energien sowie Kommunikation und Medien zu fokussieren.

Messeauftritt der KielRegion: die Expo Real 2022

Auf der Expo Real – Deutschlands größter internationaler Fachmesse für Immobilien und Investitionen – sind die drei Wirtschaftsförderungen der KielRegion jährlich am Schleswig-Holstein-Stand vertreten, um die Region mit ihren Standortvorteilen sichtbar zu machen und so Chancen für Investor*innen und Unternehmer*innen im gemeinsamen Wirtschaftsraum der Kiel-Region aufzuzeigen. Zwei Highlights im Messejahr 2022: zum einen der Besuch der Staatssekretärin Julia Carstens am Messestand und zum anderen die Diskussion "Mehr Profil, mehr Erlebnis – auf dem Weg zur Innenstadt von morgen" mit dem Kieler Oberbürgermeister Dr. Ulf Kämpfer, dem Handelsexperten Prof. Dr. Merkle und der Stadtmarketing-Spezialistin Ute Marks. Der Profilierungsprozess der Kieler Innenstadt ist im vollen Gange, setzt auf Erlebnisorientierung und Nutzungsvielfalt und nimmt damit eine Vorreiterrolle ein. Hier unterstützt die KiWi die Aktivitäten der Landeshauptstadt Kiel und Kiel Marketing.

Save the Date!

Auch 2023 ist die KiWi vom 4. bis zum 6. Oktober mit den Kooperationspartner*innen der KielRegion am Schleswig-Holstein-Stand der Expo Real zu treffen.

Die neue Ansiedlungsstrategie der KielRegion und den aktuellen GEMO-Bericht 2022 finden Sie hier.





Ausblick

Zukunftsblick

Highlights 2023 und 2024

Zukunftsblick

Digitalisierung – Industrie 4.0 – Nachhaltigkeit

Der weltweite Wettbewerb um innovative Industrieansiedlungen wird immer intensiver: China will mit Milliardensummen Weltmarktführer in bestimmten Schlüsselindustrien werden. Kein anderer Staat investiert derzeit mehr Geld in Forschung und Entwicklung als China. Mit dem „Inflation Reduction Act“ planen die USA Investitionen in Höhe von 369 Milliarden US-Dollar allein in den Klimaschutz und die Stärkung der Zukunftsbranchen. Mit dem „Green Deal Industrial Plan“ wird die EU die Wettbewerbsfähigkeit von „Net-Zero Industries“ fördern und den Weg zur Klimaneutralität in Europa unterstützen. Der Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz, Robert Habeck, will über eine „transformative Angebotspolitik“ den Umbau der deutschen Wirtschaft in Richtung Klimaneutralität erreichen. Dekarbonisierung und Clean Technologies stehen dabei im Fokus.

Das Land Schleswig-Holstein macht sich als Energiewendeland auf den Weg, das ambitionierte Ziel, das erste klimaneutrale Industrieland zu werden, zu erreichen. Mit der Ansiedlung der Batteriezellen-



fabrik Northvolt werden 3.000 Arbeitsplätze in Heide und tausende weitere im umliegenden Industrie- und Dienstleistungssektor geschaffen. Die mittelständische Wirtschaft in Kiel erweist sich als stabil, vor allem in ökonomischen Krisenzeiten. 82,6 Prozent der knapp 8.600 Unternehmen in Kiel zählen weniger als 10 Beschäftigte, weitere 13 Prozent weniger als 50 Beschäftigte. Die Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt bei rund 131.000. Studien belegen, dass ein Arbeitsplatz in der Industrie drei weitere Arbeitsplätze in der Dienstleistung schafft. Gut 1.000 Unternehmen mit rund 18.000 Beschäftigten arbeiten in Kiel im produzierenden Gewerbe – ein großer Teil davon in der Verteidigungsindustrie. Für eine zukunftsfähige Wirtschaftsstruktur in Kiel kommt der nachhaltigen Industrie eine hohe Bedeutung zu. Kiel hat ein attraktives Fachkräftpotenzial – als Hochschulstandort mit über 36.000 Studierenden und als dualer Bildungsstandort mit vier regionalen Bildungszentren.

Um den Transformationsprozess der viertgrößten Volkswirtschaft der Welt voranzutreiben, geht es wirtschaftspolitisch um die Balance zwischen staatlicher

Gestaltung und wirtschaftlicher Freiheit. Die Kieler Wirtschaftsförderung erwies sich 2022 als die Zukunftsgestalterin, Strukturentwicklerin und Dienstleisterin für den Wirtschaftsstandort Kiel – und wird dies auch in den kommenden Jahren sein. Im Fokus stehen dabei die drei übergreifenden Zukunftsthemen: Digitalisierung, Industrie 4.0 und Nachhaltigkeit.

Die Entwicklung von Wirtschaftsflächen bleibt langfristig eine zentrale Infrastrukturaufgabe der KiWi. Insbesondere die Revitalisierung des StrandOrts Kiel, der als Industriefläche im Kieler Norden eine 150-jährige Geschichte aufweist, wird in den kommenden Jahren gemeinsam mit der Landeshauptstadt Kiel eine der Kernaufgaben der KiWi sein. Ziel ist es, dringend benötigte Wirtschaftsflächen für die nachhaltige Produktion zu schaffen. Als Impulsgeberin für den digitalen Wandel organisiert die KiWi weiterhin die Digitale Woche Kiel als Digitalfestival mit überregionaler Strahlkraft. Außerdem wird die KiWi alles daransetzen, Innovationen zu fördern und Talente als Fachkräfte von morgen mit den Kieler Unternehmen zusammenzubringen, damit sich diese weiterhin zukunftsfähig aufstellen können.



Highlights

Unsere Highlights 2023 & 2024

StrandOrt Kiel: Walk'n'Talk

- Wann?** laufend neue Termine auf www.kiwi-kiel.de
Wo? StrandOrt Kiel, Friedrichsort
Was? Das Industriegebiet StrandOrt Kiel wird durch die KiWi zukunfts-fähig revitalisiert. Interessierte haben die Möglichkeit, an geführten Touren auf dem Gelände teilzunehmen und den geschichtsträchtigen Ort zu erleben. Die Rundgänge finden in kleinen Gruppen statt und sind kostenfrei.

Barcamp 2023

- Wann?** 16. September 2023
Wo? Wissenschaftszentrum Kiel
Was? Das Barcamp Kiel startet 2023 mit einem neuen Orgateam durch – und die KiWi ist Teil davon! Diese „Unkonferenz“ lebt von Ihren/Euren Themen und Sessions, von lockeren Workshops und dem Austausch. Der Sessionplan wird erst am selben Tag erstellt – alle Teilnehmer*innen haben also die Möglichkeit, das Barcamp mitzugestalten, ein Thema zu pitchten und damit an den Start zu gehen!

Perspektiven #23

- Wann?** 7. September 2023
Wo? Waterkant-Areal, ehemaliges MfG5-Gelände
Was? Perspektiven #23 stellt die zentralen Trends für eine digitale und nachhaltige Transformation von Unternehmen in den Fokus. Die Kooperationsveranstaltung von WIMI.SH, IHK zu Kiel, KiWi GmbH, Mittelstand-Digital Zentrum SH und EDIH.SH bietet auf drei Bühnen einen intensiven Einblick in die Themenfelder Innovation & Technologien, Nachhaltigkeit und Führung & Kultur.

Expo Real 2023

- Wann?** 4. bis 6. Oktober 2023
Wo? Messegelände München
Was? Die größte internationale Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Europa öffnet im Oktober wieder ihre Tore – und Kiel ist dabei! Als Kiel-Region (gemeinsam mit den Kreisen Plön und Rendsburg-Eckernförde) vertritt die KiWi den Wirtschaftsstandort Kiel und zeigt die Strahlkraft der Landeshauptstadt.

Job.Tasting by Kiel.Works 2023

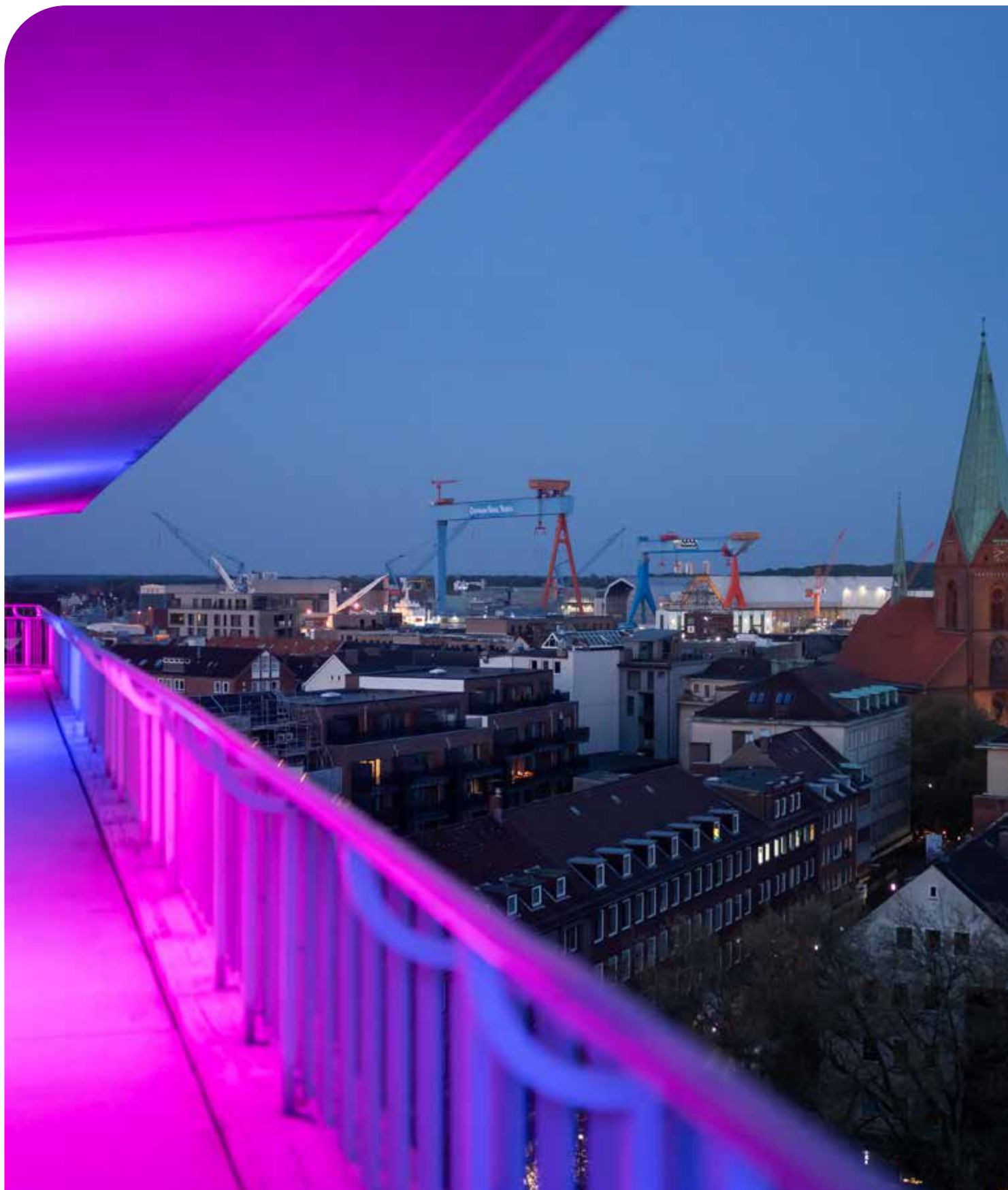
- Wann?** November 2023
Wo? lille Brauerei und Schankraum
Was? Das Job.Tasting ist ein attraktives Format, wenn es darum geht, Nachwuchsfachkräfte mit etablierten Unternehmen zusammenzubringen. Ziel der Veranstaltung ist es, die Kieler Unternehmen bei der Gewinnung von Fachkräften zu unterstützen und junge Berufseinsteiger*innen frühzeitig mit der hiesigen Arbeitswelt zu vernetzen.

6. Konferenz Bahntechnik 2024

- Wann?** Februar 2024
Wo? Wissenschaftszentrum Kiel
Was? Wie ist die Bahntechnikbranche in Schleswig-Holstein aufgestellt? Und woran forschen Wissenschaftler*innen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen im nördlichsten Bundesland? Die Konferenz Bahntechnik geht in die sechste Runde!

Digitale Woche Kiel 2024

- Wann?** 11. bis 17. Mai 2024
Wo? An zentralen Veranstaltungsorten – und an vielen weiteren Orten in der Landeshauptstadt - und natürlich online.
Was? Die Digitale Woche Kiel ist ein Hotspot für digitale Themen, Trendradar und Wissenscloud. Auch zur achten #diwo_kiel im Mai 2024 stehen hier wieder Mitmachen, Wissen teilen und voneinander lernen im Vordergrund. Weitere Infos gibt es unter www.digitalewochekiel.de.





05

KiWi Team

Wirtschafts- förderung für ein zukunftsfähiges Kiel

Die KiWi ist die Zukunftsgestalterin, Strukturentwicklerin und Dienstleisterin für den Wirtschaftsstandort Kiel. Aufgabe der KiWi ist es, Unternehmen, Start-ups, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Innovationszentren und die gesamte Wirtschaft in ihrer Entwicklung zu unterstützen, zu informieren, zu beteiligen, zu vernetzen und auf einen gemeinsamen Weg Richtung Zukunft zu bringen.



Die drei Geschäftsbereiche der KiWi – Immobilien & Projektentwicklung, Innovation & Talente und Marketing & Kommunikation – greifen bei vielen Themen ineinander. Es gilt, moderne Wirtschaftsflächen zu schaffen, Innovationen zu befeuern, Fachkräfte zu sichern und Kiel regional und überregional als innovative und zukunftsfähige Stadt zu positionieren.

Geschäftsführung, Organisation und Finanzen



Nancy Nienaaß, Stefanie Grage, Claudia Bolduan, Werner Kässens (v.l.n.r.)

KiWi Team

Immobilien & Projektentwicklung



Steffen Volk, Torsten Witt, Einar Rubin, Sabeth Koch, Betty Seiffert, Philip Weiß (v.l.n.r)

Die KiWi ...

- ... ist Ansprechpartnerin für gewerbliche Standortanfragen.
- ... betreut Bestandsunternehmen, Ansiedlungen und Investor*innen.
- ... ist aktive Projektentwicklerin für Wirtschaftsflächen.
- ... stellt wichtige Schlüsselinfrastrukturen zur Verfügung.
- ... investiert in die bauliche und inhaltliche Entwicklung von Flächen und Immobilien, um den Strukturwandel in Kiel zu fördern.

Innovation & Talente

Die KiWi ...

- ... ist Vernetzerin und Initiatorin für einen Strukturwandel durch Innovation.
- ... vernetzt aktiv Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Fördernde.
- ... unterstützt Bestandsunternehmen bei der digitalen Transformation.
- ... begleitet strategisch wichtige Gründungsvorhaben.
- ... matcht im Rahmen der Fachkräftegewinnung und -sicherung über innovative Formate Studierende mit Unternehmen.



Felix Pape, Anne Schönrock, Kathrin Reinicke, Dr. Barbara Weig, Anna-Lena Kühl (v.l.n.r.)

Marketing & Kommunikation

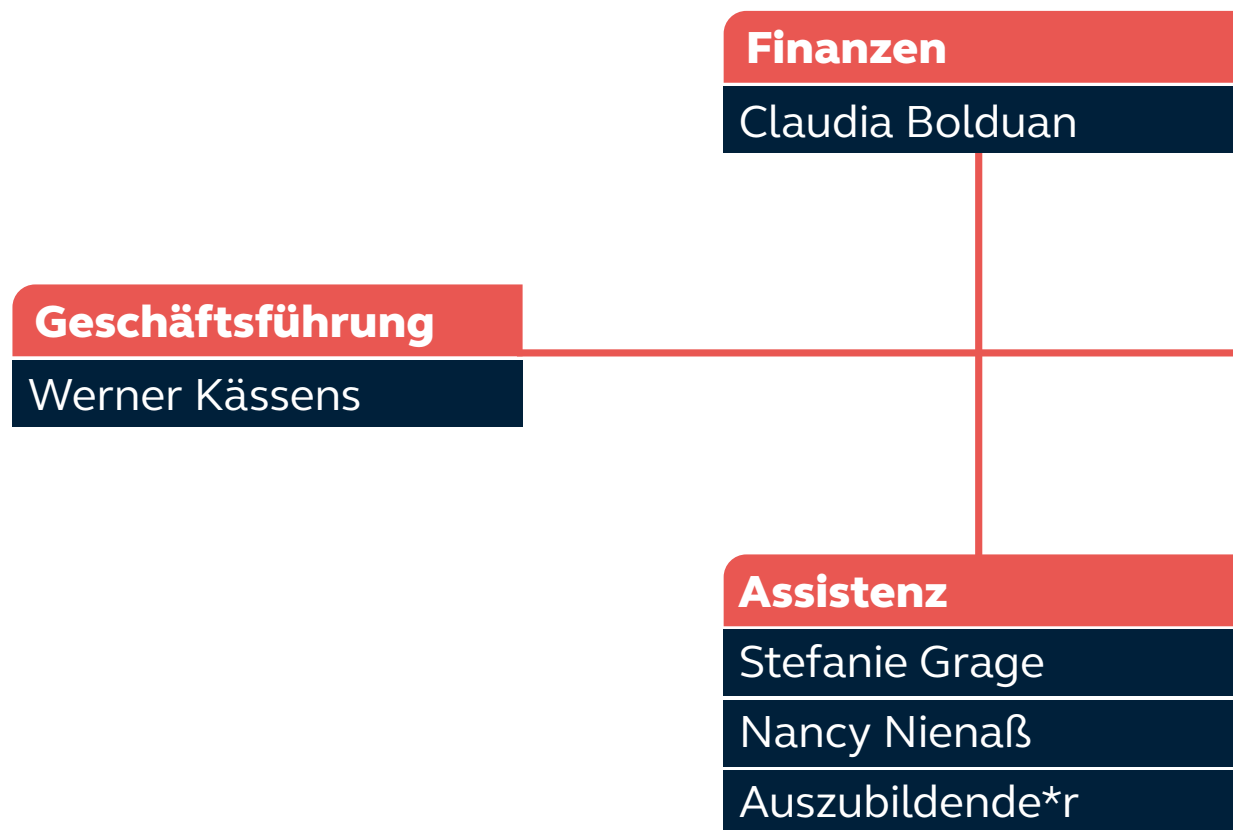
Die KiWi ...

- ... macht das Standortmarketing für den Wirtschaftsstandort Kiel.
- ... profiliert die Wirtschaftsflächen durch gezielte Kommunikation über verschiedene Kommunikationskanäle.
- ... begleitet branchenspezifische Messen, Events und Netzwerkveranstaltungen.
- ... entwickelt Kommunikationsformate für die unterschiedlichen Zielgruppen – von Studierenden über Fachkräfte bis hin zu Unternehmen, Projektentwickler*innen und Investor*innen.
- ... nutzt verschiedene Medien wie Webseiten, Social-Media-Kanäle, Pressearbeit und Werbemittel, um die aktive Wirtschaftskommunikation der Stadt in den Fokus zu rücken.



Kristina Steigüber, Yvonne Smith, Stephanie Degenhart, Viktoria Micheel, Johannes Dinkel (v.l.n.r.)

KiWi 2022



Immobilien & Projektentwicklung

Einar Rubin (Leitung/ Prokurist)

Philip Weiß

Betty Seiffert

Torsten Witt

Steffen Volk

Sabeth Koch

Innovation & Talente

Kathrin Reinicke (Leitung)

Anna-Lena Kühl

Felix Pape

Anne Schönrock

N.N. Gründung neu

Dr. Barbara Weig

Marketing & Kommunikation

Yvonne Smith (Leitung)

Kristina Steigüber

Johannes Dinkel

Stephanie Degenhart

Viktoria Micheel



Überblick

Die KiWi in Zahlen 2022



Veranstaltungen 2022



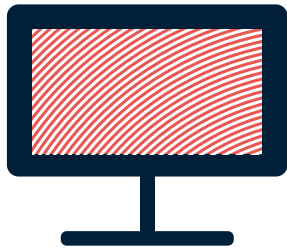
12.063

Teilnehmer*innen



13

Innovationsprojekte
Wissenschaft & Wirtschaft



185.617

Website-Aufrufe
aller Domains



18.521

Social-Media-
Follower*innen

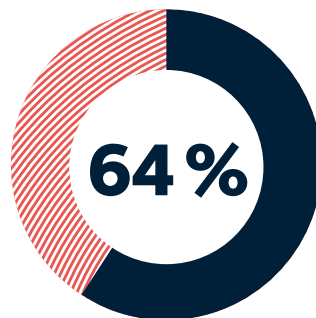


985

Social-Media-
Postings

22

Mitarbeiter*innen



Frauenquote

43

Altersdurchschnitt

240.000 m²

Wirtschaftsflächen in Entwicklung

54.200 m²

Verkaufte Gewerbeflächen 2022

555



Arbeitsplatzeffekte
Kieler Unternehmen

A large, stylized number '07' composed of many thin, parallel white lines. A solid red horizontal line cuts across the middle of the number.

Zahlen

GuV

Bilanz

**KiWi, Kieler
Wirtschafts-
förderungs- und
Struktur-
entwicklungsgesellschaft mbH,
Kiel**

A short, solid red horizontal line.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022 in EUR	2021 in EUR
1. Umsatzerlöse	3.059.415,29	2.773.941,29
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	15.000,00	40.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	615.436,60	600.847,63
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	894.244,32	908.219,87
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.137.117,16	1.162.271,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: EUR 14.931,96 (Vorjahr: EUR 13.309,90)	247.348,35	257.938,30
	1.384.465,51	1.420.209,61
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	554.305,48	558.536,74
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.082.225,52	982.438,13
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.262,85	27.841,40
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	104.079,92	87.346,08
10. Ergebnis nach Steuern	-323.206,01	-514.120,11
11. Sonstige Steuern	131,00	186,00
12. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-323.337,01	-514.306,11

Bilanz

zum 31.12.2022

AKTIVSEITE

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.510,00	33.798,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte		
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.088.777,99	13.310.716,99
2. Technische Anlagen und Maschinen	406.532,00	482.148,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	197.362,00	228.262,00
	13.692.671,99	14.021.126,99
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	69.000,00	69.000,00
	13.772.181,99	14.123.924,99
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.137,84	65.346,20
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	523.160,98
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	144.392,03	75.981,50
	217.529,87	664.488,68
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.250.933,51	1.988.559,35
	2.468.463,38	2.653.048,03
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	8.300,66	5.622,89
	16.248.946,03	16.782.595,91

PASSIVSEITE	31.12.2022	31.12.2021
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	434.000,00	434.000,00
II. Kapitalrücklage	6.221.311,37	6.221.311,37
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	4.288.381,09	4.288.381,09
IV. Verlustvortrag	-2.150.936,49	-1.636.630,38
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-323.337,01	-514.306,11
	8.469.418,96	8.792.755,97
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	19.623,49	21.887,73
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	75.740,00	64.260,00
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.355.000,00	7.635.624,37
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	132.770,30	157.826,90
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	139.294,06	36.651,16
4. Sonstige Verbindlichkeiten	22.088,23	27.064,63
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.139,75 (Vorjahr: EUR 1.320,60)		
- davon aus Steuern: EUR 19.225,44 (Vorjahr: EUR 16.096,29)		
	7.649.152,59	7.857.167,06
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	35.010,99	46.525,15
	16.248.946,03	16.782.595,91

Institutionen des Aufsichtsrats 2022

- Landeshauptstadt Kiel
- Unternehmensverband Kiel e.V.
- Förde Sparkasse

Impressum

Herausgeberin:

KiWi, Kieler Wirtschaftsförderungs- und
Strukturentwicklungsgesellschaft mbH
kiwi-kiel.de

Gestaltung:

KIELER BOTSCHAFT GmbH
kieler-botschaft.de

Datum der Veröffentlichung

07/2023

Bildrechte

S. 2	Werner Kässens Copyright: KiWi, Kieler Wirtschaftsförderung	S. 22	Portrait Tim Hildebrandt Copyright: KiWi, Kieler Wirtschaftsförderung
S. 3	Luftaufnahme Kieler Förde Copyright: LMPIX / Heiko Landkammer	S. 22	Portrait Stefanie Schmoliner Copyright: VierEcken Medienproduktion
S. 5	Rathausmarkt Kiel Copyright: KiWi, Kieler Wirtschaftsförderung	S. 23	TransMarTech ORCC Copyright: KiWi, Kieler Wirtschaftsförderung
S. 6	Luftaufnahme Kieler Förde Copyright: LMPIX / Heiko Landkammer	S. 24	Wavelab / CAPTN Copyright: Ann-Christin Wimber/CAPTIN Initiative
S. 7	Luftaufnahme StrandOrt Kiel Copyright: LMPIX / Heiko Landkammer	S. 25	Video-/Filmproduktion Festung Friedrichsort Copyright: Plattenmonster Schallwaren GmbH
S. 8	Halle StrandOrt Kiel Copyright: KiWi, Kieler Wirtschaftsförderung	S. 25	Ausguck Coworking Copyright: Ausguck GmbH
S. 9-12	Portraits Akteur*innen StrandOrt Copyright: VierEcken Medienproduktion	S. 26	COBL by opencampus Copyright: opencampus.sh
S. 10	Luftaufnahme StrandOrt Kiel Copyright: LMPIX / Heiko Landkammer	S. 26	Kosmos by opencampus.sh Copyright: opencampus.sh
S. 12	Gebäude StrandOrt Kiel Copyright: LMPIX / Heiko Landkammer	S. 27	Luftaufnahme EdisonDrei Copyright: PIXLE Media / Bjarne Rubin
S. 13	Digitale Woche Kiel Copyright: Jan Konitzki	S. 28	Honigbienen EdisonDrei Copyright: KiWi, Kieler Wirtschaftsförderung
S. 14	Digitale Woche Kiel Copyright: Jan Konitzki	S. 29	Gewerbeflächenmonitoring Copyright: KiWi, Kieler Wirtschaftsförderung
S. 15	Portraits Digitale Woche Kiel Copyright: Kabuja Filmproduktion	S. 30	Ansiedlungsstrategie Copyright: Leonard Lill
S. 16	Digitale Woche Kiel Copyright: Jan Konitzki	S. 31	Luftaufnahme Kieler Förde Copyright: LMPIX / Heiko Landkammer
S. 17	Job.Tasting by Kiel.Works Copyright: KiWi, Kieler Wirtschaftsförderung	S. 32	Beachflags KiWi-Segeltörn Copyright: KiWi, Kieler Wirtschaftsförderung
S. 18	Job.Tasting by Kiel.Works Copyright: KiWi, Kieler Wirtschaftsförderung	S. 34	Ausblick InnoPier Copyright: KiWi, Kieler Wirtschaftsförderung
S. 21	1. Kieler Industriekonferenz Copyright: KiWi, Kieler Wirtschaftsförderung	S. 35	KiWi Oberdeck Copyright: Joseph Ruben Heicks
S. 22	Konferenz Bahntechnik Copyright: KiWi, Kieler Wirtschaftsförderung	S. 36-38	Teamfotos KiWi Copyright: KiWi, Kieler Wirtschaftsförderung



Kiwi
Kieler
Wirtschafts-
förderung

Zukunftsgestalterin
Strukturentwicklerin
Dienstleisterin